

Tarifauseinandersetzung im Kfz-Handwerk Zweiter Warnstreik

Nach der Forderung der Arbeitgeber des Kfz-Handwerks in Bremerhaven, eine Tarifierhöhung davon abhängig zu machen, daß zukünftig für Neueingestellte der Tarifvertrag von Niedersachsen gelten soll, haben die Beschäftigten mit Warnstreiks ihrem Unmut Luft gemacht.

Die Anwendung des niedersächsischen Kfz-Tarifvertrags bedeutet für einen Gesellen im ersten Gesellenjahr monatlich eine Lohnminderung von 500 Mark bei einer um eine Stunde längeren Arbeitszeit. »Wenn die Kfz-Arbeit-

geber uns einen Arbeitskampf aufzwingen, dann werden wir die Auseinandersetzung annehmen«, sagt Norbert Heimberg als zuständiger Sekretär. Es seien alle Vorbereitungen getroffen zur Verteidigung der Bremerhavener Tarifverträge, droht er in Richtung der Arbeitgeber.

Die IG Metall fordert eine Lohnerhöhung von 3,2 Prozent, wie sie in anderen Tarifgebieten des Kfz-Handwerks schon lange beschlossene Sache ist und die Beibehaltung der für Bremerhaven spezifischen Tarifverträge.



Warnstreik im Kfz-Handwerk: Bremerhavener Tarife verteidigen

Häufige Frage an ein ratsuchendes Mitglied »Wo arbeitest Du eigentlich?«

Die Mitgliederdaten auf den neuesten Stand zu bringen und dort auch zu halten hat sich Rainer Gräfe, einer der Wohnbereichsbetreuer für Cuxhaven und Umgebung, vorgenommen. Immer wieder mußte er bei seiner Arbeit feststellen, daß die Mitgliederdaten veraltet sind.

Beitragshöhe, Betriebswechsel und Wohnungswechsel, all das sind Daten, die die IG Metall für ihre Arbeit braucht. Ob jemand arbeitslos ist oder wieder eine Beschäftigung hat, ob jemand Krankengeld bezieht oder Rentner geworden ist, all das zieht eine entsprechende Anpassung des Beitrags nach oben oder unten nach sich.

Aber wenn wir das nicht wissen, können wir auch nichts anpassen, sagen die Kolleginnen im Büro der Verwaltungsstelle.

Immer wieder kommt es vor, daß ein Kollege eine Kündigungsschutzklage mit Hilfe der IG Metall machen will und wir

dann feststellen, daß er bei uns viel zu wenig Beitrag zahlt oder sogar nur Arbeitslosenbeitrag. In solchen Fällen dürfen wir keinen Rechtsschutz gewähren.

Deshalb, liebe Mitglieder, meldet jede Änderung des Beitrags, Wohnungswechsel oder Betriebswechsel umgehend an die Verwaltungsstelle, denn nur aktuelle Daten sichern eine gezielte Betreuung, und nur satzungsgemäßer Beitrag sichert die Leistungen der IG Metall.

Termine im Juli

- **5. Juli**, 8 Uhr: Ortsverwaltungssitzung
- **12. Juli**, 14.30 Uhr: erweiterte Ortsverwaltung
- **12. Juli**, 15.30 Uhr: Vertreterversammlung
- **15. Juli**, 15 Uhr: Arbeitskreis Arbeitssuchende
- **19. Juli**, 9 Uhr: Arbeitskreis Senioren

Mitmachen ist erwünscht

Frauenausschuß neu gegründet

Vertreterversammlung Thema sind die Mitglieder

Auf der für den 12. Juli terminierten Vertreterversammlung will sich das höchste beschlußfassende Organ in unserer Verwaltungsstelle mit der Mitgliederentwicklung auseinandersetzen.

Der Vulkan-Konkurs vor drei Jahren und die damit verbundenen Betriebsschließungen und der drastische Personalabbau in den übrig geblieben Betrieben haben ihre deutlichen Spuren in der Mitgliederstatistik hinterlassen.

Auf der Vertreterversammlung soll über bisher eingeleitete Maßnahmen zur besseren Mitgliederbetreuung berichtet und weitere Schritte diskutiert werden.

Die zukünftige Arbeit des Orts-Frauenausschusses ist auf den Weg gebracht.

Im Ausschuß engagieren sich: Ingeborg Rath, Ingeborg ist unsere Schriftführerin und zur Zeit arbeitssuchend; Tanja Krämer-Ahlers, Tanja ist unsere Vorsitzende und studiert an der Hochschule in Bremerhaven; Heike Krüger, Betriebsratsvorsitzende Textilaufbereitung Weser-Nord, Marlis Krämer, beschäftigt bei der Firma Elektrotechnik und Aggregatebau, Tarifkommissionsmitglied für die

Metallindustrie im Unterwesergebiet; Birgit Schulz-Rogasch, Vertrauensfrau bei Impress Metal Pakaging und Mitglied der Tarifkommission der Feinstblech-Packungsindustrie, Jamila Stelling, Vertrauensfrau bei Impress Metal Pakaging, Ilsabe Zöllner, Verwaltungsangestellte IG



Frauenausschuß: Ingeborg Rath, Tanja Krämer-Ahlers, Heike Krüger, Marlis Krämer, Birgit Schulz-Rogasch, Jamila Stelling, Ilsabe Zöllner (von links)

Metall Bremerhaven und zuständig für die politische Frauenarbeit.

Nach jahrelangem Stillstand in der Frauenarbeit wollen diese aktiven Frauen die Gewerkschaftspolitik vor Ort wieder mit Leben erfüllen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Frauen die Initiative zur Unterstützung unserer Ausschussarbeit aufgreifen würden.

Frauen, die Lust haben mitzumachen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerinnen:
IG Metall-Verwaltungsstelle
Ilsabe Zöllner
0471-9 22 03-17
Tanja Krämer-Ahlers
0471-8 22 12